

Autoreninterview zur Verwendung für Internet, PR, Werbung



Michael Iwanowski ist Reisebuchautor und Verleger und unternimmt seit 35 Jahren Reisen in beinahe alle Teile der Welt. Für diesen Reiseführer durchstreifte er die Hansestadt zu Fuß, per Rad und Boot, probierte Fischbrötchen und Finkenwerder Scholle und schaute den gigantischen Schiffen zu. Er möchte dem Leser Lust auf mehr machen – auf mehr Hamburg.

101 Hamburg – Geheimtipps und Top-Ziele

Hg. von Michael Iwanowski. Mit Beiträgen von Michael Iwanowski, Ilona Kiss, Martina Raßbach, Matthias Kröner, u.a.
2. Auflage 2016. 252 Seiten. Broschiert.
Durchgehend farbig. Mit Extra-Stadtplan, Großraumkarte sowie S- und U-Bahn-Netz

ISBN 978-3-86197-129-0

15,95 EUR [D] / 16,40 EUR [A]

auch als **ebook-Reiseführer** erhältlich



3 x 3 Fragen an Michael Iwanowski zum Reiseführer

101 Hamburg – Geheimtipps und Top-Ziele

1. Für welche Reisenden mit welchen Interessen ist Ihr Iwanowski Reiseführer besonders empfehlenswert?

Für alle, die auf eigenen Wegen eigenen Vorstellungen folgen möchten – dazu bieten wir eine Vielzahl von Ideen. Aber auch das Bekannte wird abgedeckt, meist auf vorgeschlagenen Spaziergängen mit den notwendigen Hintergründen.

2. Auf welchen Aspekt in Ihrem Reiseführer legen Sie besonderen Wert?

Angestrebt wird nicht akademische Vollständigkeit, sondern eine individuelle, subjektive Auswahl von „Stadt-Ideen“ aus den unterschiedlichen Interessens- und Lebensbereichen.

3. Welchen Beitrag in Ihrem Reiseführer sollte der Reisende zuerst lesen?

Da unsere Leser „hochentwickelte Individualisten“ sind, werden sie ohne meinen Rat wissen, wo sie anfangen...

Zum Reiseziel

4. Welche allgemeine Vorstellung über Hamburg stimmt auf jeden Fall? Und welche stimmt auf keinen Fall?

Schmuddelwetter stimmt, aber das Wetter kann sich schnell ändern, das ist Hoffnung und Trost zugleich. Dass Hamburger hanseatisch steif wären, ist ein Vorurteil: Nein, sie sind norddeutsch gradlinig und immer hilfsbereit.

5. Was sollte man sich nicht entgehen lassen und was gehört für Hamburg auf jeden Fall ins Reisegepäck?

Alles, was mit Hafen zu tun hat, ist Hamburg-spezifisch, aber auch die tollen Parks sollte man gesehen haben. Mitnehmen? Regenschirm, Windjacke und dabei die gute Laune nicht vergessen!

6. Was sollte man direkt nach der Ankunft als erstes tun?

Runter zu den Landungsbrücken und ein Fischbrötchen essen – und danach weitersehen. Wenn es nicht zu schmuddelig ist: Raus aufs Wasser, die Elbe runter, mit der Fähre Richtung Finkenwerder oder eine Hafensrundfahrt unternehmen.

Zu mir

7. Was oder wer hat Ihre Begeisterung für Hamburg geweckt?

Die guten Fischrestaurants wie das von Kowalke (Fischereihafenrestaurant), die vornehmen Stadtviertel rund um die Außenalster, das Treppenviertel von Blankenese. Begeistert hat mich auch die moderne Architektur, wie zum Beispiel in HafenCity.

8. Gibt es einen Ort, der so typisch für Hamburg ist, dass Sie ihn immer wieder gern aufsuchen?

Auf der obersten Terrasse der Docklands sitzen und die Silhouette der Stadt auf sich wirken lassen – am besten morgens oder spät abends – und von hier aus „Schiffe gucken“.

9. Was bringen Sie für sich persönlich aus Hamburg mit?

Aal aus einem der Fischgeschäfte an der Großen Elbstraße. Und Kaffee aus der Rösterei Burg.

(2.387 Zeichen. Abdruck kostenlos. Beleg erwünscht. Kostenloses Bildmaterial auf Anfrage.)